



Devotion: 1. - 7. März

Zusätzliche Verse zum Studieren:

2. Mose 3, 1-6; 33, 15-23; Hiob 19, 25-27; Matthäus 5, 8; 13, 10-17; Johannes 12, 37-41; Offenbarung 4

Jesaja 6,8-10 *Und ich hörte die Stimme des HERRN, daß er sprach: Wen soll ich senden? Wer will unser Bote sein? Ich aber sprach: Hier bin ich; sende mich! Und er sprach: Gehe hin und sprich zu diesem Volk: Höret, und verstehet's nicht; sehet, und merket's nicht! Verstocke das Herz dieses Volkes und laß ihre Ohren hart sein und blende ihre Augen, daß sie nicht sehen mit ihren Augen noch hören mit ihren Ohren noch verstehen mit ihrem Herzen und sich bekehren und genesen.*



Gott sprach und Sein Volk hörte nicht auf Ihn. Er tat immer wieder Zeichen und Wunder, aber Sein Volk erkannte nicht ihre Bedeutung. Gott hatte sich immer wieder den Israeliten offenbart und trotzdem beteten sie Götzen anstatt ihren Gott an.

Es war nicht anders als Jesus hunderte von Jahren später auf diese Erde kam. Jesus sprach zu ihnen und einige von ihnen haben nicht auf Ihn gehört. Du wirst wahrscheinlich ähnliche Reaktionen erleben, wenn du versuchst, deine Freunde für den Herrn zu gewinnen. Du zeigst ihnen vielleicht christliche Liebe, lädst sie zum Gottesdienst ein, hilfst ihnen bei ihren Problemen und du bist ein gutes christliches Vorbild; aber dennoch hören sie nicht auf dich. Wenn das geschieht, dann erkenne, dass du unter guter Gesellschaft bist, denn das Gleiche passierte dem Herrn sowohl im Alten als auch im Neuen Testament.

Du kannst für deine Freunde keine Entscheidungen treffen, das müssen sie selbst tun. Es ist nur deine Aufgabe, ein vorbildlicher Christ zu sein und den Menschen die Liebe Gottes zu zeigen. Mache heute das Mögliche und lasse Gott das Unmögliche an deinen Freunden tun. *sw*